

man dieser um jeden Preis die Erbschaft entreißen müsse.

So zog denn Lenchen nach recht schmerzlichem Abschied von der Schulzenfamilie ab und in ihre neue, etwas trübliche Heimath ein. „Eis Bischen Heimweh hatte ich wohl,“ erzählte sie von diesem Zeitpunkt, „ich fürchtete die Katharine, und es that mir schrecklich ahnd um die Kinder, aber hier war Alles so hübsch säuberlich gepuht und aufgeräumt; wenn mir das auch zuerst unbequem und ungewohnt war, so lernte ich es doch bald, und es war mir wohl dabei; auch war der Onkel so gar komisch, er hatte einen Schlafrock aus ostindischem Zib, den er vor vierzig Jahren in einer Auktion in Amsterdam erstanden, der war gar zu unterhaltend, es waren Elephanten und Kamelthiere darauf, Mehren und Palmbäume, ich entdeckte alle Tage etwas Neues auf diesem Schlafrock, den Katharine mit Flecken von neuem Ursprung im Stande hielt. Dazu trug er Morgens eine leinene Schlafhaube, es war zu nett, ich hätte viel gegeben, wenn ich Jemand gehabt hätte, um mit mir zu lachen, aber es kam Niemand, und als mich Katharine einmal allein lachen sah, so drohte sie, daß mich die jungen Abler noch steffen werden, wenn ich meinen Onkel verspötte.“

Obwohl nun Lene keineswegs das dürftige, schwächliche Persönchen war, als das sie der Onkel dargestellt hatte, sondern ein blühendes, gesundes Mädchen, bei der die männhafte Nahrung der Tante wohl angeschlagen hatte, so erwies sie sich doch als anspruchlose Hausgenossin, und ihr unverwundlicher Frohsinn gewann zuletzt selbst die ledernen Herzen des Onkels und der Katharine.

Sie hätte es nicht ausgehalten, meinte sie später, in der großen Einsamkeit und Trübsal, wenn sie sich nicht immerfort wie eine verwünschte Prinzessin und der Onkel ihr wie ein alter Zauberer vorgekommen wäre. Aber da unterhielt ich mich viel Stunden lang mit den allerschönsten Begebenheiten, die geschehen könnten, ist aber kein Ritter gekommen, der mich fortgeführt hätte.

Sorgfältige Küche konnte sie hier lernen, denn der Onkel versicherte fortwährend, es sei gar keine Kunst, mit Vielem gut zu kochen, aber mit wenig, mit fast gar Nichts eine feine Tafel herzustellen, darin zeige sich die geschickte Köchin. Dazu erzählte er eine lehrreiche Geschichte von dem Leibkoch eines preussischen Königs, der aus alten Glacehandschuhen ein vortreffliches Ragout gekocht habe. Katharine that auch wirklich ihr Möglichstes, und Lenchen hatte Gelegenheit, praktische Vergleichen

anzustellen, ob Qualität oder Quantität der Kost von mehr wesentlicher Bedeutung sei; sie blieb übrigens auch bei schmalen Rationen blühend und gesund.

Gegen ihre Fröhlichkeit hatte der Onkel jaust nichts einzuwenden, nur den hüpfenden Gang mußte sie sich abgewöhnen, weil der die Schuhe abnutzte; da aber das Singen höchstens die Kehle abnutzt, so ließ er das gern passieren. Freilich war das gute Kind in diesem verzauberten Schlosse nicht allzeit singlustig gestimmt, wenn aber ihre helle Stimme erklang, so sagte der Onkel, recht wohlgefällig über seine eigene Generosität: „Ja, ja, sie darf singen, so oft sie will.“

[Fortsetzung folgt.]

Fruchtpreise.

Winnenden, den 29. October 1857.

Fruchtgattungen.	höchste			mittl.			nieder.		
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	
Kernen pr. Schfl.	—	—	—	—	—	—	—	—	
Dinkel	7	15	7	—	6	46			
Haber	8	48	7	10	6	48			
Gerste pr. Sri.	1	15	1	9	1	—			
Weizen	—	—	—	—	—	—			
Roggen	1	40	1	36	1	10			
Erbsen	—	—	—	—	—	—			
Linsen	—	—	—	—	—	—			
Welschkorn	1	30	1	24	1	20			
Werböhenen	1	50	1	40	1	36			
Wicken	—	—	—	—	—	—			

Brod- und Fleisch-Taxe.

8 Pfund weißes Kernbrod	26 fr.
das Gewicht eines Kreuzerwecken	6 1/2 Loth.
1 Pfund Schweinefleisch	
a) ganzes	12 fr.
b) abgezogenes	11 fr.
1 „ Ochsenfleisch	9 fr.
1 „ Rindfleisch	8 fr.
1 „ Kalbfleisch	8 fr.

Schorndorf den 2. Novbr. 1857.
Stadtschultheißenamt. Palm.

Gesehen K. Oberamt.
Strölin.

Schorndorf.

Der Unterzeichnete ladet auf Mittwoch Abends 4 Uhr Kaufsliebhaber zu seinen noch nicht angekauften Gütern zu Bäcker Straub ein.
Kfm. Chr. Weil.

Redigirt, gedruckt u. verlegt von C. F. Mayer.

Amts- und Intelligenzblatt

für den

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

№ 88.

Samstag den 7. November

1857.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Schorndorf. In Gemäßheit höherer Weisung werden die Gemeinde-Behörden angewiesen, in den aus Anlaß von Straf-Untersuchungen auszustellenden Vermögens-Zeugnissen stets mit kurzer Begründung anzugeben, ob die betreffende Person im Sinne des Art. 446. Abs. 2. der Strafproceß-Ordnung von 1843 zahlungsfähig sei oder nicht. Es hat sich nämlich, insbesondere bei unverheiratheten Personen, welche in einem Dienst-Verhältnisse stehen, öfters der Zweifel aufgeworfen, ob dieselben nicht im Stande wären, die häufig unbedeutenden Untersuchungs- und Straf-Vollzugskosten aus ihrem Verdienste zu bezahlen.

Den 31. October 1857.

Königl. Oberamt.
Strölin.

**Schorndorf.
Bekanntmachung.**

In die Rekrutirungsliste zur Aushebung für das Jahr 1858 sind alle im Jahr 1837 geborne Söhne ohne Rücksicht auf Tüchtigkeit, Familien-Verhältnisse oder Beruf einzutragen, und den Eltern oder Vormündern liegt es geschlechlich ob, dafür zu sorgen, daß solche wirklich eingetragen werden. Es werden daher die Eltern und Vormünder öffentlich aufgefordert, unverweilt und längstens binnen 8 Tagen den Geburtstag, die Profession und den gegenwärtigen Aufenthaltsort ihrer im Jahre 1837 geborenen Söhne oder Pflinglinge bei dem Stadtschultheißenamt zum Eintrag in die Liste schriftlich oder mündlich anzuzeigen, und zugleich ihre Ansprüche anzumelden, welche sie nach Art. 5 des Kriegsdienst-Gesetzes auf Befreiung oder nach Art. 29 auf Zurückstellung wegen Berufs oder Familien-Verhältnisse, oder nach Art. 32 auf Verwilligung einjähriger Dienstzeit machen zu können glauben. Hierbei wird bemerkt, daß diejenigen Militärpflichtigen, welche wegen unterlassener Anzeige in der Liste übergangen werden, so bald solches bekannt wird, ohne Rücksicht auf vorgerücktes Alter und vorbehaltlich der Strafe für den geeigneten Fall, zur nachfolgenden Aushebung gezogen, und ehe sie dem Kriegsdienst-Gesetze Genüge geleistet haben, weder Erlaubniß zur bürgerlichen Niederlassung, noch Reisepaß oder Wanderbuch erhalten werden.

Den 3. November 1857.

Stadtschultheißenamt.
Palm.

Diejenigen Einwohner, welche als Holzhauer angestellt zu werden wünschen, haben sich am nächsten Montag den 9. d. Mts. bei dem Stadtsforsteramt zu melden.

Schorndorf den 3. November 1857.

Stadtschultheißenamt. Palm.

**Schorndorf.
(Gläubiger-Aufruf.)**

Auf den im vorigen Monat erfolgten Tod der nachbenannten Personen sind die Verlassenschafts-Theilungen vorzunehmen, und zwar:

- Schorndorf.
Matthäus Napp, Schneiders Ehefrau.
Oberurbach.
Johannes Schnabel, Schneiders Wittwe.
Joh. Georg Hurlbaus, Weing. Ehefrau.
Joh. Georg Bick, Weing., Bürger in Zumhof.
Jakob Peter, Weing.
Johann Jakob Stürm.

- Unterurbach.
Georg Schlek, Ehefrau vom Eulenhof.
Miedelsbach.
Gottfried Schaal, Schmieds Ehefrau.
Steinenberg.

Michael Beutels Ehefrau.

Die Forderungen an den Nachlaß dieser Personen sind bei Gefahr der Nichtberücksichtigung binnen 8 Tagen bei den betreffenden Orts-Vorständen anzuzeigen.

Den 4. November 1857.

K. Gerichtsnotariat. Moser.

Schorndorf.

Nächsten Sonntag findet die Ergänzungswahl von 5 Pfarr-Gem.-Räthen statt. Die Ausgetretenen, jedoch wieder wählbaren sind: Weil sen. Kaufmann, Palm Stadtschultheiß, Weibrecht Conditor, Herz Stadtpfleger, Bock Stadtrath.

Die Wahl-Commission.

Schorndorf.

Für den nächsten auf dem Lande statthabenden Brande sind auf das Feuerpiket gestellt:

der 2te Halbzug Steiger unter Obmann Raitzel, der 3te Halbzug Ketter unter Obmann Müller, die 2te Hälfte der Einreiß-Mannschaft und die 1te Feuerrotte unter Obmann Boul. Daimler, Oberamt-Geometer.

Den 4. November 1857.

Das Feuerwehr-Commando.
Grünzweig, Stellvertreter.

Unter-Urbach.

Auswanderung und Gläubiger-Aufruf.

Christian Grözinger, Metzger von hier, seit mehreren Jahren in Nordamerika und derzeit in Buffalo im Staat New-York wohnhaft, will förmlich dahin auswandern.

Wer nun irgend etwas an ihn zu fordern hat, wird aufgefordert, seine Ansprüche binnen 15 Tagen bei der unterzeichneten Stelle geltend zu machen, indem nach Ablauf dieser Frist der beabsichtigten Auswanderung stattgegeben und dem ic. Grözinger sein bisher hier verwaltetes Vermögen ausgefolgt wird.

Den 1. Novbr. 1857.

Schultheißenamt.
Stein.

Nächsten Montag Nachmittags 2 Uhr wird der Pösch auf 7 Nächte im öffentlichen Aufstreich auf dem Rathhaus verkauft.

Privat - Anzeigen.

Schorndorf.

Vieh-Verkauf.

Montag den 9. dies, Abends 4 Uhr verkaufe ich an den Meistbietenden

3 Kühe, wovon eine großträchtig und eine neumelk ist,

2 zweijährige Rinder, und lade hiezu höflich ein.

Ehr. Weil.

Schorndorf.

Frisch angekommene Pariser Blumen, bestehend in Guirlanden, Bouqueten in Hüte, sowie auch Brautkränzen, empfehle ich zur geneigten Abnahme bestens.

Johs. Kraiss.

Schorndorf.

Meine Musterkarte ist wieder mit den neuesten Stoffen in Tuch und Bukslings versehen sowohl in den billigeren bis zu den feinsten Sorten.

H. F. Widmann.

Schorndorf.

Wirthschafts-Empfehlung.

Ich zeige hiemit ergebenst an, daß mir nunmehr die Wirthschafts-Berechtigung erteilt wurde, ich bitte daher um geneigten Zuspruch unter Zusicherung guter Getränke.

Friedrich Kenz, Bäcker.

Schorndorf.

In der untern Mühle kann täglich Hirsen, und jeden Dienstag und Samstag Welschkorn gemahlen werden.

Schorndorf.

Der Unterzeichnete sucht einen jungen Menschen in die Lehre aufzunehmen, sowie auch Lehnmädchen.

W. Knaupp, Damenkleidernacher.

Von heute an schänkt Unterzeichneter

die Maaß Wein zu 24 fr.

die Maaß Most zu 8 fr.

Ehr. Fried. Menner.

Schöne halbenglische Milchschweine sind zu haben bei

Sonnenwirth Heller.

180 fl. liegen in der Weingärtner-Lade zum Ausleihen bereit.

Jac. Fried. Kurz.

Schorndorf.

140 fl. Pflegschaftsgeld hat zum Ausleihen Gottlieb Busch.

Schorndorf.

Pfleiderer, Bäcker, hat aus seiner Pflegschaft gegen zweifache Versicherung 100 fl. auszuleihen.

Schorndorf.

100 fl. Pflegschaftsgeld hat sogleich auszuleihen

Schaible.

Schorndorf.

100 fl. hat gegen zweifache Sicherheit sogleich auszuleihen, wer? sagt

die Redaktion.

Ein Glaskasten wird zu kaufen gesucht. Von wem? sagt

die Redaktion.

Einen Kanonenofen hat zu verkaufen, wer? sagt

die Redaktion.

Hauersbrunn.

Anzeige & Empfehlung.

Ich mache hiemit die ergebenste Anzeige daß ich meine Wirthschaft zur Krone abgetreten und meinem Sohne Christian käuflich überlasse habe.

Allen Freunden und Bekannten für das mir bisher geschenkte Zutrauen herzlich dankend,

bitte ich dasselbe Wohlwollen auch auf meinen Sohn zu übertragen.

Joh. Mich. Bürkle.

Nach auf obige Anzeige beziehend, erlaube ich mir, mich einem verehrten Publikum und insbesondere den bisherigen Freunden meines Waters bestens zu empfehlen, und um ihren ferneren Zuspruch zu bitten. Durch reelle Bedienung und stets gutes Getränke werde ich das mir zu schenkende Vertrauen zu rechtfertigen suchen.

Christian Bürkle, zur Krone.

Sp.-B. Samstag den 7. Novbr. Abends 7 Uhr Versammlung.

Nächsten Sonntag haben

Bahtag

Ferdinand Daimler. Hef. Christian Menner.

Liegenschafts-Verkäufe.

Bei allen Verkäufen, wo nichts anderes bestimmt ist, gilt die Bedingung, daß der Kaufschilling bei Ertheilung des gerichtlichen Erkenntnisses baar zu bezahlen ist.

Unsichere Kaufslustige haben einen tüchtigen Bürgen und Selbstzähler zu der Aufstreichs-Verhandlung mitzubringen, sonst könnten sie Gefahr laufen, von der Steigerung zurückgewiesen zu werden.

Eigenthümer	Beschreibung	Preis	Bezeichnung des mit dem Verkauf Beauftragten.	Bekanntmachung (die wie viele).	Tag des Aufstreichs.
des Verkaufs-Gegenstandes.					
Hospitalpflege zu Schorndorf.	Gebäude: den Aen Theil an einer zweistöckten Behausung in der untern Stadt, die Hälfte an einer zweistöckten Behausung in der Hüllgasse, die Hälfte an einer dreistöckten Behausung in der Kammelgasse; Wecker: 1 1/2 Brl. in der obern Straße, 2 1/2 Brl. im obern Sünchen, die Hälfte an 1 B. 33 1/4 Rth. unter der Grafenhalde, 2 B. 16 R. oben in der Zaise, die Hälfte an 2 B. 1 1/4 R. im Kreden, 1 B. 17 1/4 R. Acker und Grasboden im Wolfsgarten, 1 1/2 B. 17 R. auf dem Sünchen, 1 B. 31 R. in der Vierlehecke, die Hälfte an 3 B. 23 1/2 R. im Holzberg; Wiesen: 2 B. 20 R. bei der Allache, 3 1/2 B. 1/4 R. im Rampsach, 3 B. dießseits des Schornbachs; Weinberg jetzt Wecker: 2 B. 6 1/2 R. im hintern Sünchen oberhalb dem Weg, 2 B. 11 1/4 R. im Ueberdür;	450 fl. 400 fl. 425 fl. 75 fl. 125 fl. 60 fl. 150 fl. 100 fl. 80 fl. 100 fl. 45 fl. 60 fl. 150 fl. 225 fl. 200 fl. 120 fl. 75 fl.	Hospitalpfleger Laur.	Zweite.	Montag den 9. November, Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhaus dahier.

Baumgut:				
1 1/2 B. 10 1/2 R. im Hegnau;	Länder:	250 fl.		
6 Rth. im Wettergläß;	Weinberg:	30 fl.		
1 1/2 B. 1 1/4 R. in der Sünchenhalben.		120 fl.		
Die Erben des verstorbenen Wilhelm August Rutenrieth, lediger Schuhmacher.	die Hälfte an einem zweistöcketen Wohnhaus in der Hüllgasse mit Einfahrt, gewölbtem Keller und Dünzlege.	500 fl.	Louis Sauer, Bortenvirker.	Vierte.
	1/8 Mrg. 13, 7 Rthn. Weinberg in der Sünchenhalbe, neben Theresie Würtele und Heinr. Busch, Weing. Wittwe, zinst.	240 fl.		
	1/8 M. 37, 0 R. Acker im Zeiber, neben Gottf. Geiger, Bauer von Schornbach und Joh. Fried. Ernst, Weing., zinst.	110 fl.		

Montag den 9. Nov. Nachmittags 2 Uhr auf dem Rathhaus.

Güter-Verkauf.

Von meinen Gütern sind verkauft:

- 5/8 M. 34, 9 R. Wiesen auf der Au um 250 fl.
- 4/8 M. 34 R. ebendasselbst um 200 fl.
- 1 1/2 M. 6, 5 R. " ebendasselbst um 450 fl.
- 1 1/2 M. 8, 2 R. " ebendasselbst um 600 fl.
- 6/8 M. 12, 5 R. " ebendasselbst um 300 fl.
- 6/8 M. 0, 4 R. " gegen Schornb. 300 fl.
- 1/8 M. 39, R. " am Zielgraben 200 fl.
- 1 M. 43, R. " im Sögeler's Gärtle + um 450 fl.
- 5/8 M. 42, 1 R. Acker in der untern Strafe um 300 fl.
- 4/8 M. 6, 9 R. " ebendasselbst um 200 fl.
- 5/8 M. 26, 6 R. " im Störner um 200 fl.
- 7/8 M. 13, 6 R. " im Ziegelfeld um 541 fl.
- 5/8 M. 30, 1 R. in der Grafenhalbe + 315 fl.

Unverkauft sind noch:

- 1 1/2 M. 5, 8 R. Garten vorm obern Thor Anschlag 1250 fl.
- 1 M. 32, 6 R. " beim Feuersee 450 fl.
- 1 1/8 M. 20, 9 R. Wiesen auf der Erlen 425 fl.
- 1 M. 33, 4 R. " auf der Allache 435 fl.
- 6/8 M. R. Acker im Scheckenurban 300 fl.
- 7/8 M. 21, 2 R. " ebendasselbst 375 fl.
- 4/8 M. 39 R. " im Aichenbach 175 fl.
- 4/8 M. 24, 3 R. " ebendasselbst 160 fl.
- 5/8 M. 1, 2 R. " in der Sünchenhalbe 225 fl.
- 7/8 M. R. " im Scheuendobel 200 fl.
- 6/8 M. 3, 2 R. Baumgut im Hungerbühl 300 fl.
- 4/8 M. 4, 9 R. " in der Silberhalbe 210 fl.
- 1/8 M. 3 1/2 R. " in der Schattenhalbe. 30 fl.

1 Wohngebäude Nr. 111 Anschlag 1200 fl. und kommt sämmtliche Liegenschaft mit Ausnahme der mit + bezeichneten 2 Stücke nächsten Montag den 9. dies aufm Rathhaus in Aufstreich, wobei bemerkt wird, daß bei entsprechendem Erlös unmittelbar nach der Verhandlung die Genehmigung ausgesprochen wird; auch mache ich darauf aufmerksam, daß ich nicht abgeneigt bin, auf Zieler zu verkaufen, worüber vor der Verhandlung in meinem Wohnhause eine Besprechung gehalten werden könnte. Ich lade zu diesem Verkauf namentlich auch Thalbewohner ein, denen zu Erwerbung schöner Wiesen eine seltene Gelegenheit geboten wäre.

Kfm. Chr. Weil.

Gemeinderath Bock, Pfleger des + Aug. Wägners, verkauft die Hälfte an einer dreistöcketen Behausung in der untern Stadt, früher der Küfer Bühlers Wittwe gehörig. Liebhaber können mit ihm einen Kauf abschließen.

Ich habe aus Auftrag 1/4 eines 3stöcketen Wohnhauses in der Kommelgasse, und 1/2 an einem 2stöcketen Haus beim Stephanskloster zu verkaufen und kommen am Montag den 16. dies auf dem Rathhaus in Aufstreich. 1/3tel soll an dem Kaufschilling baar bezahlt werden, der Rest kann gegen Verzinsung und hinlängliche Sicherheit stehen bleiben oder in 6 nächstfolgenden Jahreszielen bezahlt werden. Kaufsliebhaber wollen sich wenden an Küfer Entenmann.

Pfleiderer, Bäcker hat aus seiner Mahle'schen Pflugschaft 1 Mrgn. Wiesen im untern Kampspach auf 3 Jahre zu verpachten. Die Liebhaber wollen sich Montag den 9. November Nachmittags 2 Uhr auf dem Rathhause einfinden.

1/2 M. 6 R. Weinberg in der Stube steht dem Verkauf aus Tuchmacher Gottl. Krauß.

Sylben-Räthsel.

„Bermaladeiten Ersten ihr!
Kaum daß man nur die Zweiten wendet,
Hat auch der Henker euch schon hier,
Daß meine Arbeit gar nicht endet!
Habt wieder mit den langen Weinen,
Derweil ich draußen hab' geschwätzt —
Man darf doch reden, sollt ich meinen —
Mir all' die Beete aufgekrakt!“
Zum Gärtner, der dies rief, trat Frau,
Der Nachbar: „Guten Morgen Vetter!
So früh' schon, sei — daß dich! au, au!
Das Ganze! „— Nun? —“ „Gibt ander Wetter,
Drum eilt euch nur mit euren Beeten —
Fatale Witterungspropheten!“

Auflösung der Charade in Nr. 84:
Wieland.

Redigirt, gedruckt u. verlegt von C. F. Mayer.

Amts- und Intelligenzblatt

für den

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Nr. 89.

Dienstag den 10. November

1857.

Amthliche Bekanntmachungen.

Amtsnotariats-Bezirk Winterbach.
(Gläubiger- und Bürgen-Aufruf.)
Alle diejenigen, welche bei nachbemerkten Geschäften des diesseitigen Bezirks in irgend einer Beziehung theilhaftig sind, werden hierdurch aufgefodert, ihre Ansprüche binnen 15 Tagen bei Gefahr ihrer Nichtberücksichtigung dießseits anzumelden und rechtsgenügend zu erweisen:
Debsack.
Palmer, Christian, Amtsbdt, Eventual-Theilung.
Schneider, Adam, ledig, Realthlg., vermögenslos.
Höflin's warth.
Deiß, Elisabethe Margarethe, ledig, Realthlg.
Wurst, Friederike, ledig, Realthlg.
Schmann, alt Geprg. Bauer u. Wittwer, Realthlg.
Kögel, Chr. von Streich, Event. Thlg., vermögensl.
Jentich, Johann Friedrich, Unterförsters Wittwe, Marie Catharine, geb. Seib, Realtheilung.
Den 7. November 1857.
A. R. Amts-Notariat. Bauer.

Schorndorf.
Bei der Kassenpflege liegen 800 fl. gegen gesetzliche Sicherheit auf einen oder mehrere Posten zum Ausleihen bereit.

Privat-Anzeigen.

Schorndorf.
Ein gelbrothes, 5 Quartelsjahr. altes schönes Farrenfals, das ich einem Farrenhalter des Oberamts-Bezirks aus Ueberzeugung empfehlen kann, hat — mit Garantie für guten Milt — aus Auftrag billig zu verkaufen
Dr. Hierarzt Löble.

Schorndorf.
Nächsten Donnerstag fahre ich nach Stetten auf den Markt, wer mitfahren oder auf-laden will, wolle sich bei mir melden.
W. Hartmann.

Schorndorf.
Es ist ein jähriger Farre, Simmenthaler Race zu kaufen, wo? sagt
die Redaktion.

Schorndorf.
215 fl. Pflugschaftsgeld hat auszuleihen
Küfermeister Sil.

Schorndorf.
Meine mittlere Logis kann bis Lichtmess oder auch baldet bezogen werden.
Christian Krauß.

450 fl. Pfluggeld hat sogleich auszuleihen, wer? sagt
die Redaktion.

Eine große Krautstande mit 3 eisernen Reifen hat zu verkaufen, wer? sagt
die Redaktion.

Im Nieger'schen Verlage in Stuttgart erscheint:

William Hogarth's Zeichnungen.

Nach den Originalen in Stahl gestochen.
Mit der vollständigen Erklärung derselben
von
C. G. Lichtenberg.
Vollständigste und billigste Volksausgabe.
24 Lieferungen à 18 fr.
Hogarth's, des großen und unerreichten Cha-